

72 - 12.11.2010

# Nackenheim Fahne in Iowa

**AUSWANDERER** US-Familie Hecksmiller ist stolz auf die rheinhessischen Wurzeln

Von  
Lena Fleischer

**NACKENHEIM.** Vermutlich, weil er keinen Job in Nackenheim fand, wanderte Matthaues Heckelsmüller 1852 im Alter von 42 Jahren mit seiner Frau Catherina nach Amerika aus und nahm seine fünf Kinder mit, die zwischen einem und 13 Jahren alt waren. Seither halten die Heckelsmüllers, die heute Heckelsmiller heißen, in den Vereinigten Staaten die Fahne Nackenheims hoch – im besten Wortsinn. Denn kürzlich hat ein Nachfahre des Auswanderers, Dave Heckelsmiller, an einem Rad-

»Wir wussten gar nicht, dass jemand ausgewandert war.«

WILHELM CHRISTOPH  
HECKELSMÜLLER, Nackenheimer

rennen durch den Bundesstaat Iowa teilgenommen. „Wanderrung von Nackenheims verlorenen Kindern der dritten Generation“, nannte er sein Team, das die Fahne auf der 900 Kilometer langen Strecke stets dabei hatte und bei einem Etappensieg auch fröhlich schwenkte.

„Auf der ganzen Strecke, die von vielen Zuschauern umsäumt war, wehte die Nackenheimer Fahne“, erzählt Wilhelm Christoph Heckelsmüller. Der Nackenheimer steht seit einigen Jahren in Kontakt mit der amerikanischen Verwandtschaft. Denn die Nach-

fahren des Auswanderers hatten sich mit dem Stammbaum ihrer Familie beschäftigt und waren so auf Nackenheim aufmerksam geworden.

Das Internet macht es möglich, schnell wurde eine E-Mail an Bürgermeister Kraus geschrieben und dann gab es die Gewissheit: Es gibt noch Heckelsmüllers am Rhein. Doch für die dortige Verwandtschaft war die Überraschung riesig, erinnert sich Heckelsmüller: „Wir wussten überhaupt nicht, dass jemand ausgewandert war.“ Eigentlich seien alle in der Familie sehr bodenständig und in Nackenheim verwurzelt. „Die meisten von uns waren Maurer oder Zimmermann, unsere Familie baut in der zehnten Generation Häuser“, erklärt Heckelsmüller.

Trotzdem zog es Matthaues Heckelsmüller einst ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Was aus ihm und seiner Frau wurde, ist unklar. Doch den Lebensweg eines der Kinder, nämlich des Sohnes Adam, konnten die Verwandten rekonstruieren. Als seine Eltern nach Iowa gingen, war Adam neun Jahre alt, arbeitete später in den Weinbergen und kämpfte im Bürgerkrieg von 1861 bis 1865 als Freiwilliger für die Nordstaaten. Danach wurde Adam Heckelsmüller Matrose auf dem Mississippi und brachte es, den Nachforschungen der Verwandten zufolge, zu einem stattlichen Anwesen. Der Eigner des Dampfers, auf dem er fuhr, stammte wie er aus Nackenheim: Es war Kapitän Peter Josef

Dave Heckelsmiller, der Nachfahre des Nackenheimer Auswanderers Matthaues Heckelsmüller, gewann beim Radrennen in Iowa und hatte die Nackenheimer Fahne als Glücksbringer immer dabei. Foto: privat

Schneider aus der Schifferfamilie „Liesabeth“, der 1854 in Rheinhessen die Segel strich und in die USA ging.

Der Matrose Adam Heckelsmüller lernte, so mutmaßt es die Familie, auf dem Mississippi auch seine große Liebe kennen: 1865 heiratete er Ottilia Görlich, die selbst aus einer Nackenheimer Fischer- und Schifferfamilie stammte. Doch erst der amerikanische Fluss hat die beiden zusammengeführt.

Apropos Zusammenführung: Die Recherchen des amerikanischen Teils der Familie hat vor einigen Jahren Dennis He-

ckelsmiller angestoßen, der ein Urenkel von Adam und Ottilia ist.

Vor zwei Jahren kam es dann endlich zur ersten Begegnung des Clans. „Wir haben uns nicht gekannt, nicht einmal voneinander gewusst“, blickt Wilhelm Christoph Heckelsmüller zurück, „doch dann haben wir uns gesehen und gleich gemocht.“ Bei jenem Treffen gratulierte auch Bürgermeister Kraus zur Familien-Zusammenführung und überreichte Dennis Heckelsmiller die Nackenheimer Fahne. Diese wiederum reichte der 52-Jährige an seinen vier Jahre

jüngeren Bruder Dave weiter, der nun für „Nackenheims verlorene Kinder der dritten Generation“ in die Pedale trat.

Und es wurde eine reinste Werbefahrt für die rheinhessische Gemeinde: „Sehr oft musste Dave das Wappenbild erläutern“, weiß Heckelsmüller aus Erzählungen. Die Krönung war der Etappensieg: Hier wurde Heckelsmiller mit der Fahne von Fotografen umlagert. „Die Nackenheimer Flagge war das meist beachtete Siegesymbol“, freut sich der Verwandte des sportlichen Dave Heckelsmiller.

